Kiel. Sailing.City.

JUGENDAMT

Bericht zur **Jugendkriminalität 2020**

kiel.de/jugendgerichtshilfe

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Jugendamt, Postfach 1152, 24099 Kiel, **Verantwortlich:** Marion Muerköster, Tel: 0431 901-1054, m.muerkoester@kiel.de, **Redaktion:** Jugendamt/Allgemeiner Sozialdienst, **Titelgestaltung:** betti bogya, **Titelfoto:** Fotolia, **Layout:** schmidtundweber, **Druck:** Rathausdruckerei, **Stand:** 15. Oktober 2021, **Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck - auch auszugsweise - ist ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin und der Redaktion nicht gestattet.

Ansprechpartnerinnen:
Corsi Peters, Tel: 0431 901-3258, corsi.peters@kiel.de
Friederike Reinhardt, Tel: 0431 901-3623, friederike.reinhardt@kiel.de
Inja Möller, Tel: 0431 901-3693, inja.moeller@kiel.de

Inhalt

1. Einleitung 5

2. Ergebnisse 2020 im Überblick 6

Jugendkriminalitätsdichte 8

Darstellung der strafrechtlich in Erscheinung getretenen Jugendlichen 9

Darstellung der strafrechtlich in Erscheinung getretenen Heranwachsenden 10

Darstellung junger mehrfach strafrechlich in Erscheinung getretenen Menschen 11

Jugendkriminalitätsdichte nach Sozialzentrumsbereichen 14

Straftaten 21

Deliktarten 22

Polizeiliche Ermittlungsverfahren 23

Anklagen 23

Staatsanwaltschaftliche Diversionen 23

Urteile und Beschlüsse 24

Zeitraum von der Tat zum Urteil 25

3. Zusammenfassung und Fazit 26

Anhang

Strafrechtlich in Erschienung getretene junge Menschen nach Sozialzentrumsbereichen 28

Verteilung der Delikte, Straftaten 34

1. Einleitung

Seit 1996 wird die Selbstverwaltung jährlich über Entwicklungen der Jugenddelinquenz informiert. Das Jugendamt analysiert und wertet die gewonnenen Daten aus. Diese Datengewinnung unterstützt, Bedarfe und Problemlagen differenziert zu erkennen, zu benennen und vernetzt mit den beteiligten Akteuren rechtskreisübergreifend zu (re-)agieren.

Erfasst werden Anklagen, verfahrensabschließende Entscheidungen (Urteile, Einstellungen) und polizeiliche Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende sowie die den Verfahren zugrunde liegenden Delikte. Eine Anklageschrift kann mehrere Straftatbestände umfassen. Darüber hinaus werden Angaben zum Alter, zum Geschlecht und zur Nationalität der strafrechtlich in Erscheinung getretenen jungen Menschen aufgenommen und ausgewertet. Die erhobenen Daten beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet und werden im Weiteren differenziert nach den einzelnen Sozialzentrumsbereichen dargestellt.

Insgesamt ist - übereinstimmend mit der polizeilichen Statistik - ein leichter Rückgang der Jugendkriminalität im Vergleich zum Jahr 2019 zu erkennen.

Durch Veränderungen in der gesetzlichen Rahmengebung erhält der Allgemeine Sozialdienst (ASD) seit Mitte 2019 in allen Ermittlungsverfahren gegen junge Menschen eine frühzeitige Informationen der Polizei. Das Jugendamt wird also nicht, wie zuvor, erst regelhaft nach Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaften beteiligt, sondern bereits bei Bekanntwerden eines polizeilichen Ermittlungsverfahren gegen einen jungen Menschen. Die Gesetzgebung folgt damit den Erfahrungen der Praxis im Umgang mit jugendtypischer - in der Regel episodenhafter - Delinquenz.

Die Eingabepraxis in den Sozialzentren des ASD wurde in den letzten vier Jahren u.a. durch die Einführung einer neuen Software optimiert und somit die Datenlage validiert. Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 im abteilungsweiten Organisationsentwicklungsprozess unter anderem die Mitwirkung des ASD in Jugendstrafverfahren strukturell und prozessbezogen analysiert. Daraus hat sich eine Umstrukturierung der Jugendgerichtshilfe ergeben.

Der spezialisierte Sachbereich „Jugendhilfe im Strafverfahren“ ist entstanden. Wie bereits bei den Heranwachsenden werden auch die Jugendlichen von dieser auf Strafverfahren spezialisierten Fachkräfte betreut. So wird die Expertise in der Begleitung der jungen Menschen im Strafverfahren und der Entwicklung einer positiven Perspektive durch die personelle Umstrukturierung gestärkt.

In dem folgenden Bericht wird nicht mehr von Straftäter*innen gesprochen, sondern von jungen Menschen im Strafverfahren oder straffällig gewordenen jungen Menschen. Dies begründet sich zum einen darin, dass der Begriff Straftäter*in das Potential des Labels[1] hat. Zum anderen sind diese Bezeichnungen für die Datengrundlage treffender. Zur Erhebung der Anzahl der jungen Menschen im Strafverfahren werden die gegen junge Kieler*innen geführten Anklagen und Diversionen ausgewertet. Zu diesem Stand des Verfahrens ist nicht immer zweifelsfrei festgestellt, ob die Person die Tat tatsächlich begangen hat, also einer Straftat schuldig ist.

1 Aus fachlicher Sicht kann ein solches Label die Selbstidentifikation als „Straftäter*in“ befördern. Dies könnte zu einer höheren Wahrscheinlichkeit der Begehung weiterer Straftaten führen.

2 Ergebnisse 2020 im Überblick

Wie die nachstehende Tabelle dokumentiert, sind im Jugendamt insgesamt 666[2] junge Menschen erfasst worden, die im Jahr 2020 strafrechtlich in Erscheinung getreten sind. Dem Jugendamt wurden 1397 Straftaten und 435 Anklagen übermittelt.

Tabelle 1: Anzahl der Straftaten und Anklagen

2020	Summe	14- bis 18-Jährige	18- bis 21-Jährige
junge Menschen im Strafverfahren	**666**	**372**	**294**
davon männlich	549	301	248
davon weiblich	117	71	46
Straftaten	**1397**	**823**	**574**
Anklagen	**435**	**209**	**226**

Im Jahr 2020 ist eine Abnahme bei der Anzahl der strafrechtlich in Erscheinung getretenen jungen Menschen um 14,9 % zu verzeichnen. Insgesamt wurden 4,1 % aller jungen Kieler*innen zwischen 14 und unter 21 Jahren in strafrechtlicher Hinsicht auffällig. In 2019 waren es noch 4,8 % der jungen Menschen dieser Alterskohorte.

In der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik Kiel (PKS) wurden im Jahr 2020 insgesamt 1.218 Tatverdächtige im Alter zwischen 14 und 21 Jahren ermittelt. Davon haben 66,5 % ihren Wohnsitz in Kiel. Im Jahr 2019 waren es gemäß der PKS 1.364 Tatverdächtige.

Damit dokumentieren die städtischen Daten sowie die polizeilichen Erfassungen einen Rückgang der Anzahl der jugendlichen und heranwachsenden Kieler*innen in Strafverfahren. Auch in Bezug auf die insgesamt verübten Straftaten lässt die städische Erfassung einen Rückgang erkennen. Im Jahr 2020 wurden 1397 Straftaten erfasst, im Jahr 2019 lag der Wert bei 1788 und im Jahr 2018 bei 1840.

2 Alle jugendlichen und heranwachsenden Kieler*innen, gegen die ausschließlich ein polizeiliches Ermittlungsverfahren geführt wurde, sind hier nicht mitberücksichtigt, da diese Ermittlungsverfahren lediglich einen Anfangsverdacht darstellen.

Tabelle 2: Junge Menschen im Strafverfahren in Kiel nach Geschlecht

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Junge Menschen im Strafverfarhen insgesamt (14- bis 21-Jährige)	**472**	**648**	37,3	**783**	20,8	**666**	-14,9
Anteil in % der 14- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	2,8	3,8	37,3	4,8	25,4	4,1	-13,7
davon männlich	**357**	**495**	38,7	**601**	21,4	**549**	-8,7
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	75,6	76,4	1,0	76,8	0,5	82,4	7,4
davon weiblich	**115**	**147**	27,8	**182**	23,8	**117**	-35,7
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	24,4	22,7	-6,9	23,2	2,5	17,6	-24,4
davon unbekannten Geschlechts		**6**	100,0				
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren		0,9	100,0				

Die Tabelle 2 führt Menschen unbekannten Geschlechtes. Zu dieser Erfassung kommt es, da in der Regel in den staatsanwaltschaftlichen Diversionsmitteilungen keine Angaben zum Geschlecht vorhanden sind.

Tabelle 3: junge Menschen im Strafverfahren in Kiel nach Herkunft

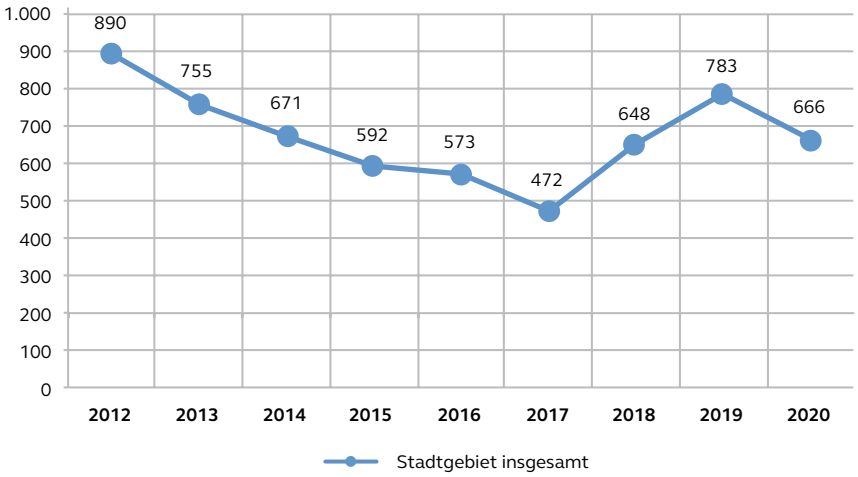
	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Junge Menschen im Strafverfahren insgesamt	**472**	**648**	37,3	**783**	20,8	**666**	-14,9
(14- bis 21-Jährige)	472	648	37,3	783	20,8	666	-14,9
Anteil in % der 14- bis 21-Jährigen	**357**	**495**	38,7	**601**	21,4	**549**	-8,7
(Gesamtbevölkerung)	2,8	3,8	37,3	4,8	25,4	4,1	-13,7
davon deutsch	**296**	**373**	26,0	**495**	32,7	**421**	-14,9
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	62,7	57,6	-8,2	63,2	9,8	63,2	0,0
davon nicht deutsch	166	**96**	-42,2	192	100,0	168	-12,5
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	35,2	14,8	-57,9	24,5	65,5	25,2	2,9
davon unbekannter Herkunft	10	179	1690,0	96	-46,4	77	-19,8
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	2,1	27,6	1203,8	12,3	-55,6	11,6	-5,7

Eine Aussage zur Herkunft der jungen Menschen ist nicht immer möglich, da die Angabe zur Staatsangehörigkeit nicht auf allen Eingängen der Staatsanwaltschaften verzeichnet ist. Der Eintrag wird in diesen Fällen statistisch mit „Herkunft unbekannt“ verbucht.

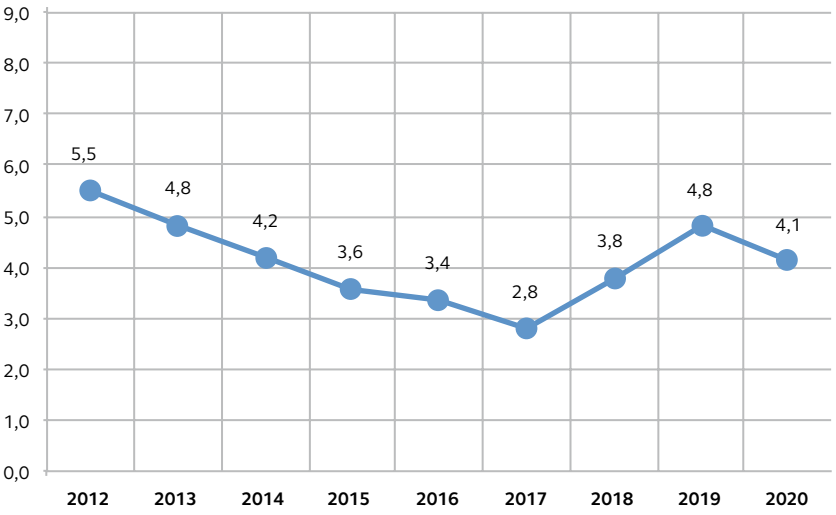
Jugendkriminalitätsdichte

In absoluten Zahlen liegt die Jugendkriminalität im Jahr 2020 bei 666 Personen. Das ist ein ähnlicher Wert wie im Jahr 2014 (671 Personen) und zeigt einen geringeren Wert im Vergleich zum Vorjahr 2019 (783 Personen).

Grafik 1: Entwicklung der Jugendkriminalität insgesamt



Grafik 2: prozentuale Entwicklung des Anteils der jungen Kieler*innen im Strafverfahren (Jugendkriminalitätsdichte in %)



Die Jugendkriminalitätsdichte ist bei den 14 - 21-jährigen im Berichtszeitraum um 0,7 Prozentpunkte gesunken. Der erreichte Wert von 4,1 % liegt knapp unter dem Wert des Jahres 2014. Im ersten Jahrzehnt der Erfassung der städtischen Daten lag die Quote zwischen dem Unterwert 5,6 % im Jahr 2001 und dem Oberwert 8,2 % im Jahr 2004.

Darstellung der strafrechtlich in Erscheinung getretenen Jugendlichen

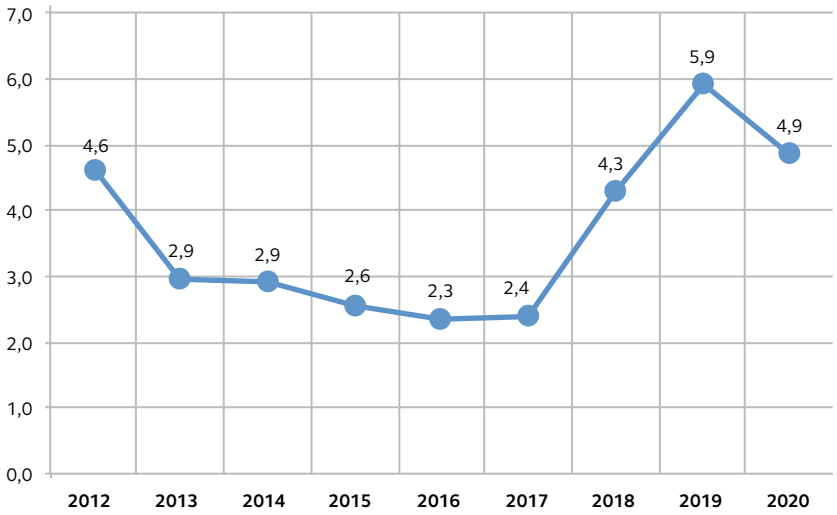
Die Jugendkriminalitätsdichte ist bei den Jugendlichen (14-18 Jahre) um 1,0 % auf 4,9 % gesunken.

Nennenswert ist die Verteilung bezüglich des Geschlechtes. Im Jahr 2019 traten 350 männliche Jugendliche strafrechtlich in Erscheinung und 102 weibliche. Im Jahr 2020 waren es 301 männliche Personen und 71 weibliche Personen. Bei Betrachtung der prozuentalen Anteile an den jungen Menschen in Strafverfahren insgesamt ist ein Anstieg bei den männlichen Jugendlichen um 4,5 % und ein Rückgang bei den weiblichen um 15,4 % zu sehen.

Tabelle 4: 14- bis 18-jährige Kieler*innen im Strafverfahren nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren	**186**	**334**	79,6	**452**	35,3	**372**	-17,7
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	2,4	4,3	82,6	5,9	36,1	4,7	-17,7
davon männlich	**139**	**247**	77,7	**350**	41,7	**301**	-14,0
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	74,7	74,0	-1,0	77,0	4,7	80,9	4,5
davon weiblich	**47**	**82**	74,5	**102**	24,4	**71**	-30,4
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	25,3	24,6	-2,8	22,6	-8,1	19,1	-15,4
davon unbekannten Geschlechts		**5**	100,0				
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren		1,4	100,0				
davon deutsch	**115**	**197**	71,3	**283**	43,7	**229**	-19,1
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	61,8	59,0	-4,6	62,6	6,2	61,6	-1,7
davon nicht deutsch	**67**	**35**	-47,8	**98**	180,0	**95**	-3,1
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	36,0	10,5	-70,9	21,7	106,9	25,5	17,8
davon unbekannt	**4**	**102**	2450,0	**71**	-30,4	**48**	-32,4
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	2,2	30,5	1320,1	15,7	-48,6	12,9	-17,9

Grafik 3: Entwicklung des prozentualen Anteils der jugendlichen Kieler*innen im Strafverfahren



Darstellung der strafrechtlich in Erscheinung getretenen Heranwachsenden

Im Bereich der Heranwachsenden (18-21 Jahre) ist eine Abnahme der Jugendkriminalitätsdichte um 0,3 % auf 3,5 % zu verzeichnen.

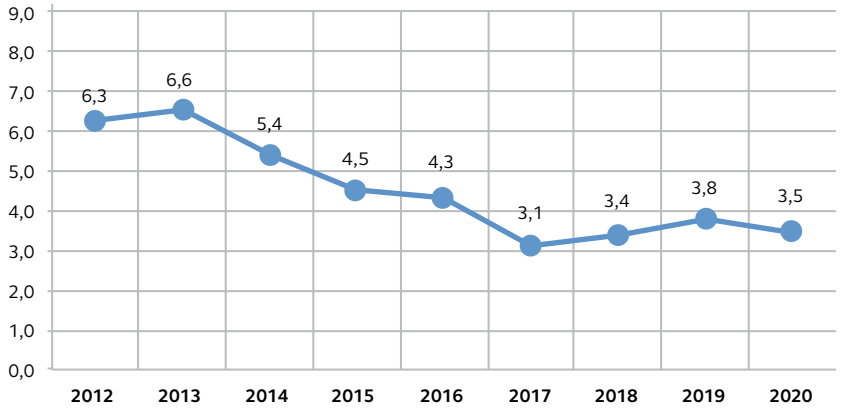
Auch hier fällt die Veränderung in der Verteilung zwischen jungen Männern und jungen Frauen auf.

Während die Anzahl der straffällig gewordenen jungen Männern sich ähnlich zum Vorjahr verhielt (2019: 251; 2020: 248), sank sie in der Gruppe der jungen Frauen (2019: 80; 2020: 46).

Tabelle 5: 18- bis 21-jährige Kieler*innen nach Geschlecht und Herkunft

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
18- bis 21-Jährige Menschen im Strafverfahren	**286**	**314**	9,8	**331**	5,4	**294**	-11,2
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	3,1	3,4	9,8	3,8	12,4	3,5	-9,6
davon männlich	**218**	**248**	13,8	**251**	1,2	**248**	-1,2
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	76,2	79,0	3,6	75,8	-4,0	84,4	11,2
davon weiblich	**68**	**65**	-4,4	**80**	23,1	**46**	-42,5
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	23,8	20,7	-12,9	24,2	16,8	15,6	-35,3
davon unbekannten Geschlechts		**1**	100,0				
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren		0,3	100,0				
davon deutsch	**181**	**176**	-2,8	**212**	20,5	**192**	-9,4
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	63,3	56,1	-11,4	64,0	14,3	65,3	2,0
davon nicht deutsch	99	**61**	-38,4	**94**	54,1	**73**	-22,3
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	**34,6**	19,4	-43,9	28,4	46,2	24,8	-12,6
davon unbekannt	**6**	**77**	1183	**25**	-67,5	**29**	16,0

Grafik 4: Entwicklung des prozentualen Anteils der heranwachsenden Kieler*innen 1



Die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik Kiel verzeichnet im Jahr 2020 573 ermittelte Tatverdächtige im Alter von 14 bis 18 Jahren. Im Jahr 2019 wurden 679 jugendliche Tatverdächtige ermittelt. Das entspricht einem Rückgang um 15,6 %.

Im Bereich der Heranwachsenden sind im Jahr 2020 in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik 645 ermittelte Tatverdächtige erfasst worden. Bei 685 Tatverdächtigen im Jahr 2019 bedeutet dies einen leichten Rückgang um 5,8 %.

Darstellung junger mehrfach strafrechlich in Erscheinung getretenen Menschen

Delinquenz im Jugendalter als „Phänomen mit Episodencharakter“ ist in der Regel ein Ausdruck der Reifung. In der Adoleszenz versuchen junge Menschen, ihre Handlungsspielräume zu erweitern, testen Grenzen aus und überprüfen auch so die Gültigkeit gesellschaftlich anerkannter Normen und Werte. Die strafrechtlich relevanten Handlungen junger Menschen sind somit auch ein ubiquitäres und in gewisser Weise normales Verhalten. Meist können Reaktionen der Familien bzw. des sozialen Umfeldes oder strafrechtliche Konsequenzen einen positiven erzieherischen Einfluss ausüben. Junge Menschen, die mehrfach strafrechtlich in Erscheinung treten, sind besonders in den Blick zu nehmen. Schnelle Konsequenzen sowie pädagogische Begleitung und Unterstützung können im Einzelfall verhindern, dass mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getretene junge Menschen zu intensiv strafrechtlich in Erscheinung tretenden jungen Menschen werden, wobei sich ihr strafrechtlich relevantes Handeln möglicherweise manifestiert. In polizeilichen Erhebungen wird diese Personengruppe auch als Intensivtäter*innen[3] bezeichnet.

3 Es gibt keine verbindliche, allgemein anerkannte Definition zum Begriff „Intensivtäter*in“. Grundsätzlich wird zwischen Einmal- oder Gelegenheitstäter*innen, sowie Art, Schwere und Häufigkeit der verübten Straftaten unterschieden. Aktuelle Zahlen lassen den Rückschluss zu, dass jede*r zehnte jugendliche beziehungsweise heranwachsende Mehrfachtäter*in dem Kreis der Intensivtäter*innen zuzurechnen ist.

Tabelle 6: 14- bis 21-jährigen mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getretenen junge Menschen in Kiel

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
14- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren	**472**	**648**	37,3	**783**	20,8	**666**	-14,9
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen (Gesamtbevölkerung)	2,8	3,8	37,3	4,8	25,4	4,1	-13,7
davon junge Menschen mit 1 Straftatvorwurf	**317**	**330**	4,1	**442**	33,9	**401**	-9,3
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	67,2	50,9	-24,2	56,4	10,8	60,2	6,7
davon junge Menschen mit 2 bis 5 Straftatvorwürfen	**122**	**154**	26,2	**230**	49,4	**179**	-22,2
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	25,8	23,8	-8,1	29,4	23,6	26,9	-8,5
davon junge Menschen mit 6 und mehr Straftatvorwürfen	**33**	**164**	397,0	**46**	-72,0	**45**	-2,2
Anteil in % der Gesamtzahl junger Menschen im Strafverfahren	7,0	25,3	262,0	5,9	-76,8	6,8	15,0
davon ohne Angaben	0	0		65	-	0	

Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich bei jungen Menschen, die zwei- bis fünfmal strafrechtlich in Erscheinung getreten sind, der deutlichste Rückgang von 230 im Jahr 2019 auf 179 im Jahr 2020 erkennen.

Tabelle 7: 14- bis 18-Jährigen mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getretene junge Menschen in Kiel nach Anzahl der Straftatvorwürfe

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
14- bis 18-Jährige Menschen im Strafverfahren	**186**	**334**	79,6	**452**	35,3	**372**	-17,7
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	2,4	4,3	82,6	5,9	36,1	4,9	-16,9
davon junge Menschen mit 1 Straftatvorwurf	**140**	**188**	34,3	**255**	35,6	**229**	-10,2
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	75,3	56,3	-25,2	56,4	0,2	61,6	9,1
davon junge Menschen mit 2 bis 5 Straftatvorwürfen	**35**	**81**	131,4	**132**	63,0	**96**	-27,3
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	18,8	24,3	28,9	29,2	20,4	25,8	-11,6
davon junge Menschen mit 6 und mehr Straftatvorwürfen	**11**	**65**	490,9	**26**	-60,0	**25**	-3,8
Anteil in % der Gesamtzahl jug. Menschen im Strafverfahren	5,9	19,4	229,1	5,8	-70,4	6,7	16,8
davon ohne Angaben	0	0		39		0	

Die Anzahl der jugendlichen Personen im Strafverfahren, die mehr als sechsmal strafrechtlich in Erscheinung getreten sind, ist ähnlich wie im Vorjahr (2019: 26; 2020: 25). Ein erkennbarer Rückgang kann bei den einmal und zwei- bis fünf Mal strafrechtlich in Erscheinung getretenen Jugendlichen gesehen werden (2019: 255 132; 2020: 229, 96).

Tabelle 8: 18- bis 21-jährige mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getretene Menschen in Kiel nach Anzahl der Straftaten

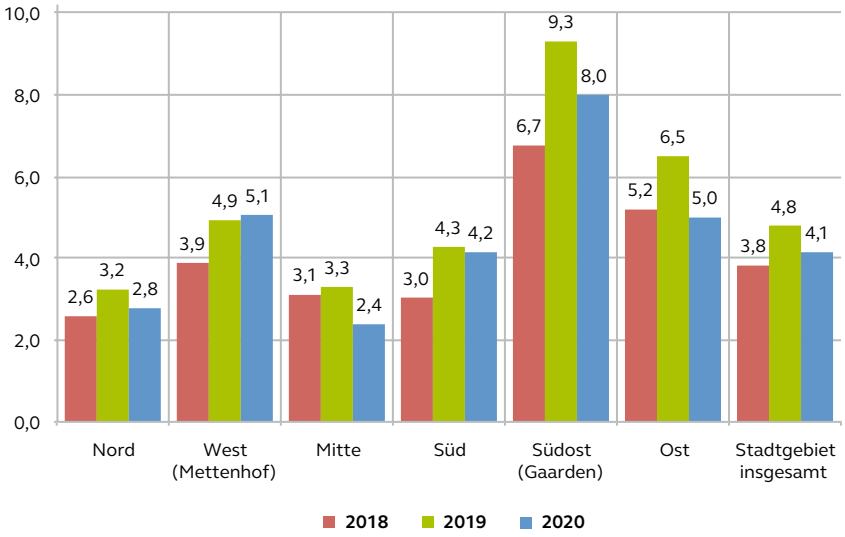
	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren	**286**	**314**	9,8	**331**	5,4	**294**	-11,2
Anteil in % der 18- bis 21-jährigen (Gesamtbevölkerung)	3,1	3,4	9,8	3,8	12,4	3,5	-9,6
davon junge Menschen mit 1 Straftatvorwurf	**177**	**142**	-19,8	**187**	31,7	**172**	-8,0
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	61,9	45,2	-26,9	56,5	24,9	58,5	3,6
davon junge Menschen mit 2 bis 5 Straftatvorwürfen	**87**	**73**	-16,1	**98**	34,2	**83**	-15,3
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	30,4	23,3	-23,6	29,6	27,4	28,2	-4,6
davon junge Menschen mit 6 und mehr Straftatvorwürfen	**22**	**99**	350	**20**	-79,8	**20**	0
Anteil in % der heranw. Menschen im Strafverfahren	7,7	31,5	309	6,0	-80,8	6,8	12,6
davon ohne Angaben	0	0		26		0	

Bei den Heranwachsenden ist die Zahl der Personen mit mindestens zwei und maximal fünf Straftatvorwürfen im Jahr 2020 um 15,3 % gesunken. Die Zahl der mehr als sechs Mal strafrechtlich in Erscheinung getretenen Heranwachsenden ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben.

Jugendkriminalitätsdichte nach Sozialzentrums-bereichen

Der Allgemeine Sozialdienst des Kieler Jugendamtes ist unterteilt in sechs Sozialzentren (Nord, Mitte, Mettenhof, Süd, Gaarden und Ost). Das Amt ist vernetzt mit einer Vielzahl und Vielfalt sozialer Dienstleistungen und Einrichtungen für unterschiedliche Zielgruppen. Vor diesem Hintergrund kommt der sozialräumlichen Darstellung der Jugendkriminalitätsdichte eine besondere Bedeutung zu.

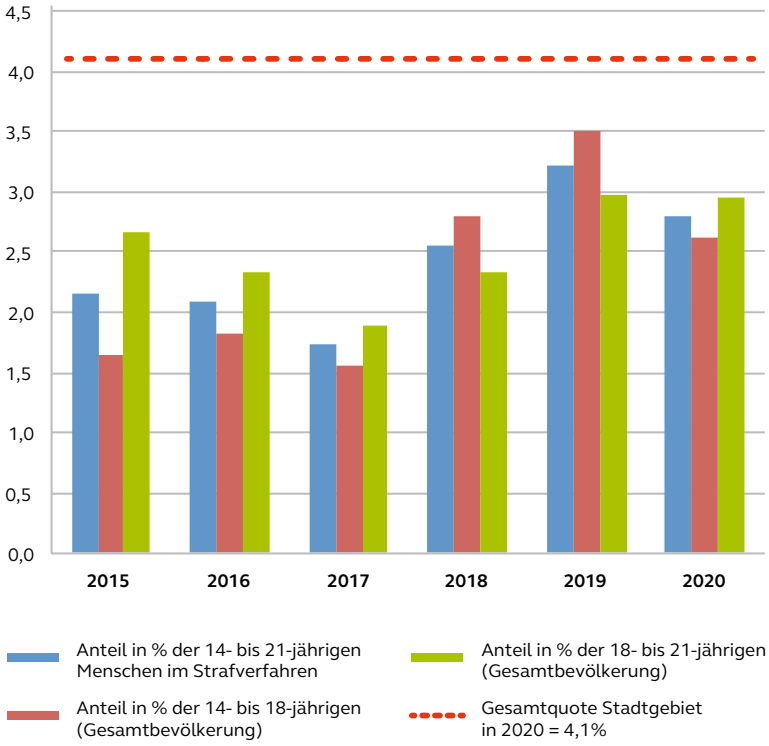
Grafik 5: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erscheinung getretenen jungen Menschen an den 14- bis 21-Jährigen nach Sozialzentrumsbereichen (Jugendkriminalitätsdichte)



Die stadtweite Abnahme um 0,7 Prozent verteilt sich nach Sozialzentren wie folgt:

Sozialzentrum Nord

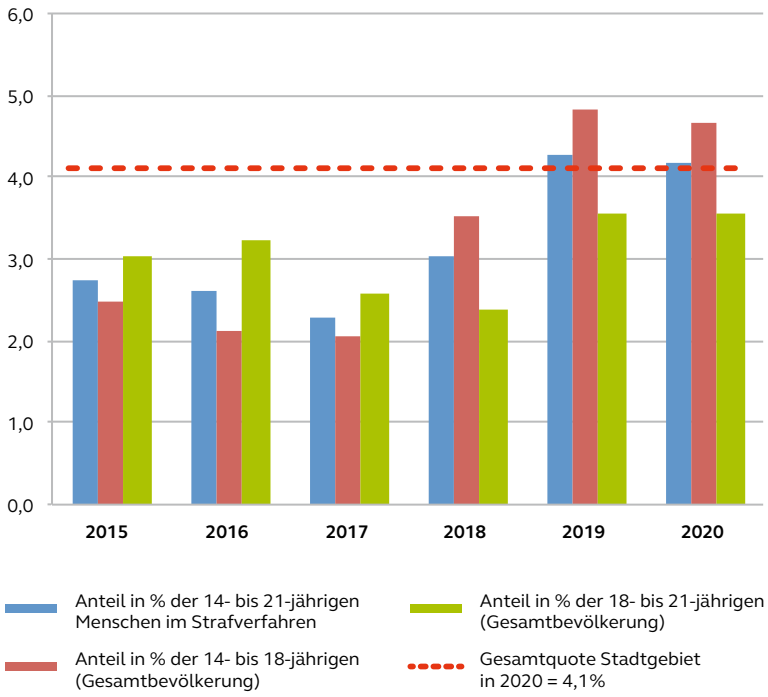
Grafik 6: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erscheinung getretenen jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung im Sozialzentrumsbereich Nord



Die Jugendkriminalitätsdichte in Nord lag im Jahr 2020 bei 2,8 % und damit unter der Gesamtquote von 4,1 %. Bei den Jugendlichen ist im Vergleich von 2019 (67 Personen) auf 2020 (50 Personen) eine Abnahme um 25,4 % zu verzeichnen. Bei den Heranwachsenden fällt die Abnahme von 62 Personen auf 58 Personen etwas schwächer aus (6,5 %).

Sozialzentrum Süd

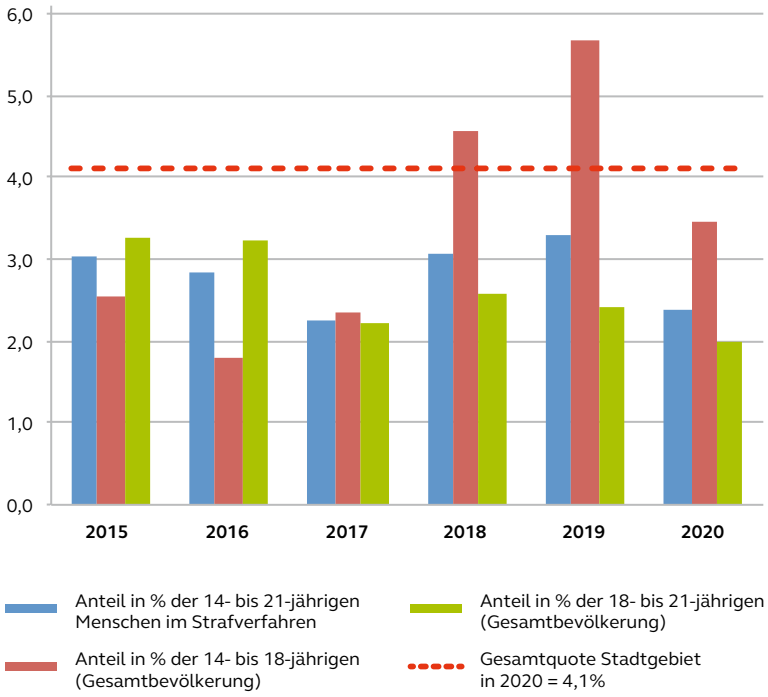
Grafik 7: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erscheinung getretenen jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung im Sozialzentrumsbereich Süd



Die Jugendkriminalitätsdichte in Süd lag im Durchschnitt bei 4,2 %. Bei den Jugendlichen liegt der Wert bei 4,7 %; bei den Heranwachsenden bei 3,6 %. Dies bedeutet in absoluten Zahlen eine insgesamte Abnahme von 159 Personen in 2019 auf 153 Personen in 2020.

Sozialzentrum Mitte

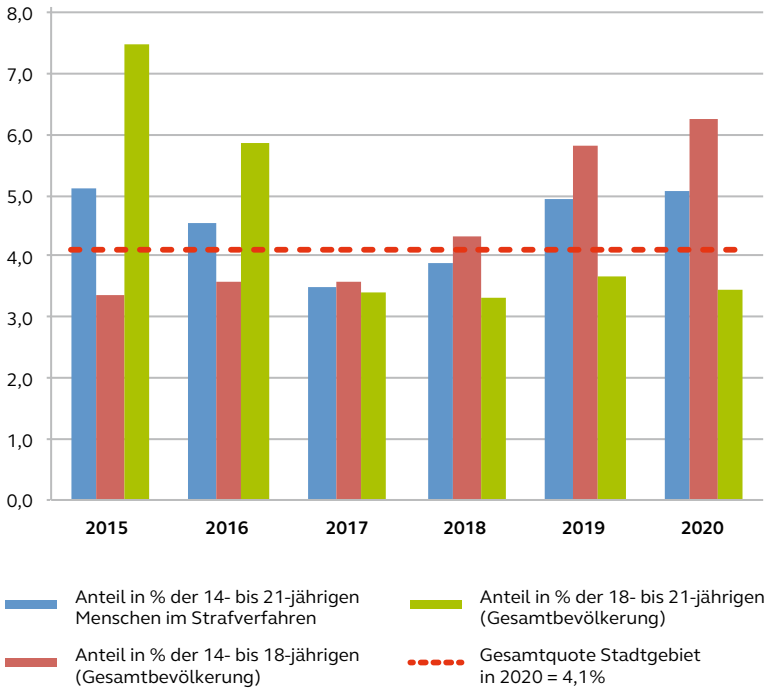
Grafik 8: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erschienung getretenen jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung im Sozialzentrum Mitte



In Mitte liegt der Anteil der jungen Menschen im Strafverfahren gemessen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung bei 2,5 % und damit deutlich unter dem stadtweiten Durchschnitt von 4,1 %. Bei den Jugendlichen sind im Jahr 2020 31 Personen strafrechtlich in Erscheinung getreten (2019: 49 Personen). Bei den Heranwachsenden ist die Anzahl auf 46 gesunken (2019: 55 Personen).

Sozialzentrum Mettenhof

Grafik 9: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erschienung getretenen jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung im Sozialzentrum Mettenhof

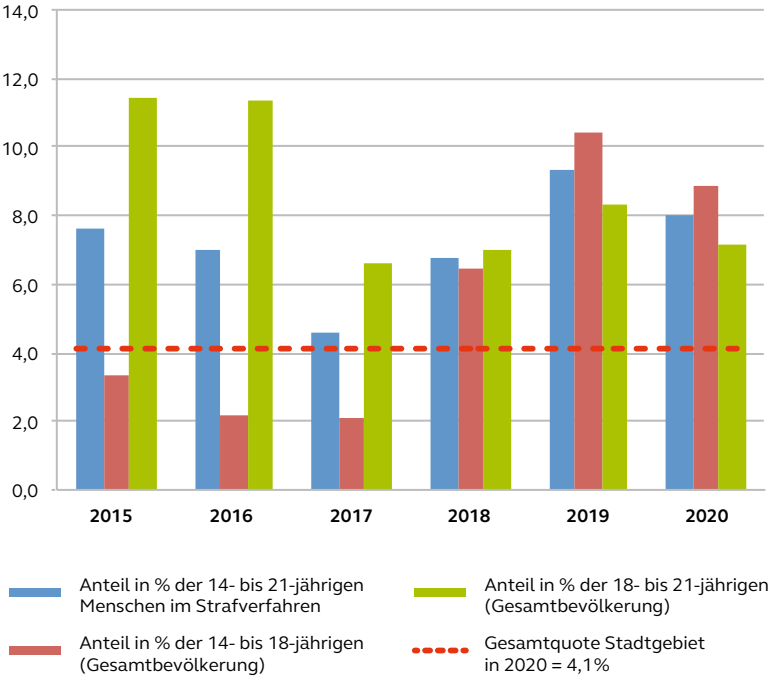


Die Jugendkriminalitätsdichte in Mettenhof liegt bei 5,1 %.

70 Jugendliche sind im Jahr 2020 strafrechtlich in Erscheinung getreten. Das sind 4 Personen mehr als 2019. Bei den Heranwachsenden ist eine Abnahme zu vermelden (2020: 28 Personen; 2019: 30 Personen).

Sozialzentrum Gaarden

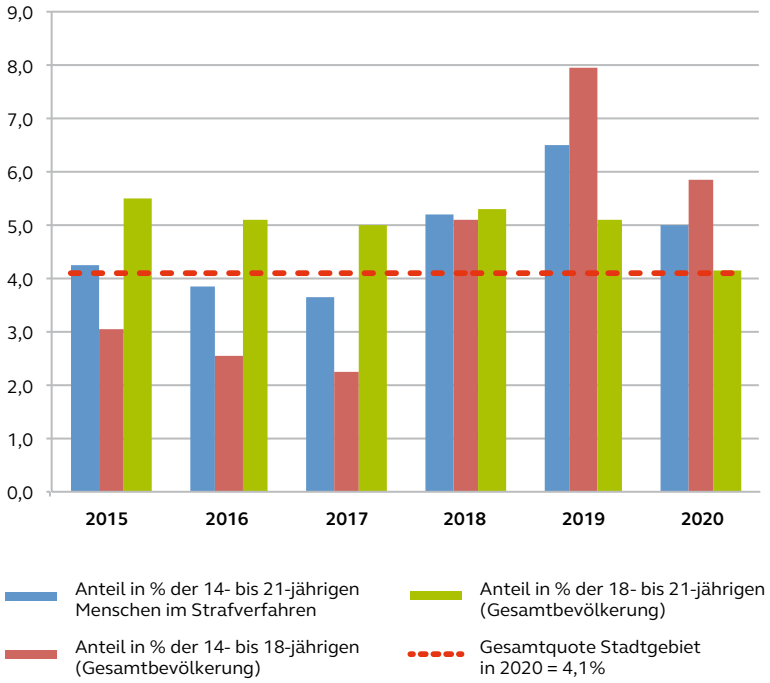
Grafik 10: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erschienung getretenen jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung im Sozialzentrum Gaarden



In Gaarden ist der Anteil der straffällig gewordenen jungen Menschen mit 8 % über dem stadtweiten Durchschnitt. Bei den Jugendlichen ist dennoch eine Abnahme um 14 % zu verzeichnen (86 Personen in 2019; 74 Personen in 2020). Bei den Heranwachsenden ist eine Abnahme um 12,2 % ersichtlich (2019: 74 Personen; 2020: 65 Personen).

Sozialzentrum Ost

Grafik 11: Entwicklung des Anteils der strafrechtlich in Erschienung getretenen jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung im Sozialzentrum Ost



Im Sozialzentrumsbereich Ost liegt im Jahr 2020 der Anteil der jungen Menschen im Strafverfahren an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung bei 5,0 % und damit um 1,5 % niedriger gegenüber dem Vorjahreswert (6,5 %). Im Jahr 2019 sind 73 Jugendliche strafrechtlich in Erscheinung getreten. Im Jahr 2020 waren es 53 Personen. Auch bei den Heranwachsenden verringerte sich die Anzahl von 48 Personen im Jahr 2019 auf 38 im Erfassungsjahr.

Straftaten

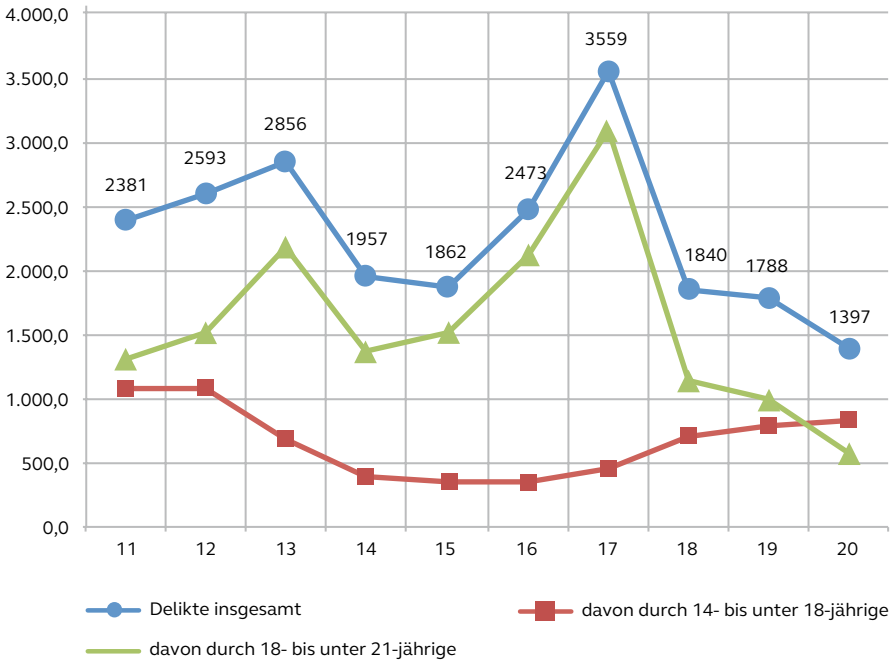
Die Betrachtung der verübten Straftaten lässt weitere Einblicke und Rückschlüsse zu. Bei den absoluten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass erfahrungsgemäß in wenigen Fällen eine hohe Anzahl von Straftaten auf einzelne Personen zurückzuführen ist. Eine Bewertung der Jahresreihen ist daher nur bedingt und auf der Basis von Hintergrundwissen möglich. So ist beispielsweise der Peak in 2017 auf eine Einzelperson mit einer sehr hohen Deliktanzahl im Bereich Bedrohung / Stalking zurückzuführen.

In 2020 ist ein Rückgang der Straftaten insgesamt festzustellen. Bei den Jugendlichen ist ein Anstieg um 3,5 % zu verzeichnen, bei den Heranwachsenden ein Rückgang um 42,2 %.

Tabelle 9: Entwicklung der Straftaten nach Altersgruppen

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	**3.559**	**1.840**	-48,3	**1.788**	-2,8	**1.397**	-21,9
davon durch 14- bis 18-Jährige	**456**	**694**	52,3	**795**	14,6	**823**	3,5
Anteil in % aller Straftaten	12,8	37,7	194,4	44,5	79,9	58,9	32,5
davon durch 18- bis 21-Jährige	**3.103**	**1.146**	-63,1	**993**	-13,4	**574**	-42,2
Anteil in % aller Straftaten	87,2	62,3	-28,6	55,5	-10,8	41,1	-26,0

Grafik 12: Entwicklung der Straftaten 2011 – 2020

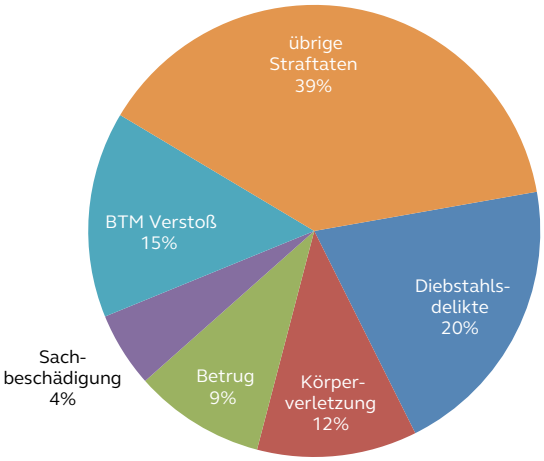


Deliktarten

Die statistisch erfasste Bandbreite der Deliktarten reicht von Beleidigung und Beförderungserschleichung über Sachbeschädigung und Körperverletzung bis hin zu Raub[4]. Eine Person kann mehrere Straftaten in mehreren Deliktarten zu verantworten haben.

Verteilung in 2020

Grafik 13: exemplarische Deliktverteilung in %; Straftaten von 14 bis unter 21-Jährige



2020

Insgesamt ist bei gut der Hälfte der Deliktarten ein Rückgang zu sehen.

Leichte Anstiege gab es beim Handel mit Betäubungsmitteln von 83 (2019) auf 97 (2020) und beim Tatbestand der Bedrohung (2019: 23; 2020:35). Ein deutlicherer Anstieg ist bei Straftaten mit dem Tatbestand der Beleidigung (2019: 36; 2020: 69), dem Diebstahl von Fahrzeugen (2019: 4; 2020: 25), dem Fahren ohne Führerschein (2019: 30; 2020:51), der Nötigung (2019:37; 2020: 74) und den Widerstandshandlungen (2019: 18; 2020: 23) zu sehen .

Ein deutlicher Rückgang ist bei den Beförderungserschleichungen zu erkennen. Waren es 2019 noch 133 Straftaten in diesem Feld, so waren es, möglicherweise Corona bedingt, in 2020 nur 7.

Bei den **Jugendlichen** gab es in 2020 im Vergleich zu den Vorjahren bei ungefähr einem Drittel der aufgelisteten Deliktarten einen Anstieg. Auffallend ist dieser beim sexuellen Missbrauch von Kindern (2019: 4; 2020: 17). Deutliche Anstiege gab es auch bei den Delikten Beleidigung (2019: 18; 2020:50), BTM-Handel (2019: 16; 2020: 35) und Nötigung (2019: 26; 2020: 61).

Bei den **Heranwachsenden** gab es in den meisten erfassten Deliktarten einen Rückgang. Die Delikte Beförderungserschleichung (2019: 127; 2020: 0) und Betrug (2019: 322; 2020: 63) waren bei den jungen Volljährigen signifikant rückläufig.

Anstiege ließen sich in insgesamt sieben von 31 erfassten Deliktarten feststellen. Deutlichere Anstiege konnten beim Fahren ohne Fahrerlaubnis (2019: 12; 2020: 37) und dem Tatbestand der Sachbeschädigung (2019: 13; 2020: 31) festgestellt werden.

4 Siehe auch Anlage 2 „Verteilung der Delikte“

Polizeiliche Ermittlungsverfahren

Wie bereits in der Einleitung dargestellt, teilt die Polizei seit Mitte 2019 verpflichtend dem Jugendamt die Eröffnung eines Ermittlungsverfahren gegen junge Kieler*innen mit. In den vier erfassten Monaten des Jahres 2019 wurden 266 Mitteilungen getätigt. Im Jahr 2020 informierte die Polizei das Jugendamt über 862 eröffnete Ermittlungsverfahren.

Anklagen

Registriert wurden die Anklagen gegen jugendliche und heranwachsende Kieler*innen. Die Zahl der Anklagen ist im Vergleich zu 2019 von 441 auf 435 leicht gesunken. Dabei stieg die Anklageanzahl in 2020 bei den Jugendlichen an; während sie innerhalb der Gruppe der Heranwachsenden sank.

Tabelle 10: Entwicklung der Anklagen nach Altersgruppen

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Anklagen insgesamt	421	**570**	35,4	**441**	-22,6	**435**	-1,4
davon durch 14- bis 18-Jährige	**118**	**198**	67,8	**178**	-10,1	**209**	17,4
Anteil in % aller Anklagen	28,0	34,7	23,9	40,4	16,2	48,0	19,0
davon durch 18- bis 21-Jährige	**303**	**372**	22,8	**263**	-29,3	**226**	-14,1
Anteil in % aller Anklagen	72,0	65,3	-9,3	59,6	-8,6	51,8	-13,1

Staatsanwaltschaftliche Diversionen[5]

Seit 2018 werden im Rahmen der Berichterstattung die Diversionen erfasst. Im Jahr 2018 gab es insgesamt 382 Diversionen durch die Staatsanwaltschaft. Im Jahr 2019 stieg die Zahl leicht auf 394 und sank im Jahr 2020 auf 364.

Tabelle 11: staatsanwaltliche Diversionen nach Altersgruppen

	2018	2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Diversionen insgesamt	**382**	**394**	3,1	**364**	**-7,6**
davon durch 14- bis 18-Jährige	**268**	**293**	9,3	**243**	**-17,1**
Anteil in % der Diversionen insgesamt	70,2	74,4	6,0	66,8	-10,2
davon durch 18- bis 21-Jährige	**114**	**101**	-11,4	**121**	**19,8**
Anteil in % der Diversionen insgesamt	29,8	25,6	-14,1	33,2	29,7

5 Die staatsanwaltliche Diversion ist im deutschen Strafrecht ein Mittel, ein Verfahren ohne Hauptverhandlung zu beenden.

Urteile und Beschlüsse

Im Folgenden werden die Urteile und Beschlüsse aus dem Jahr 2019 dargestellt. Die Entscheidungen werden in die verschiedenen Rechtsfolgen unterteilt. Dabei bleibt zu bedenken, dass ein Urteil oder Beschluss eine oder mehrere Rechtsfolgen beinhalten kann. Mögliche Rechtsfolgen aus einer staatsanwaltschaftlichen Diversion werden hier nicht berücksichtigt.

Tabelle 12: Anzahl der in 2019 ausgesprochenen Urteile und Beschlüsse nach Altersgruppen und Geschlecht

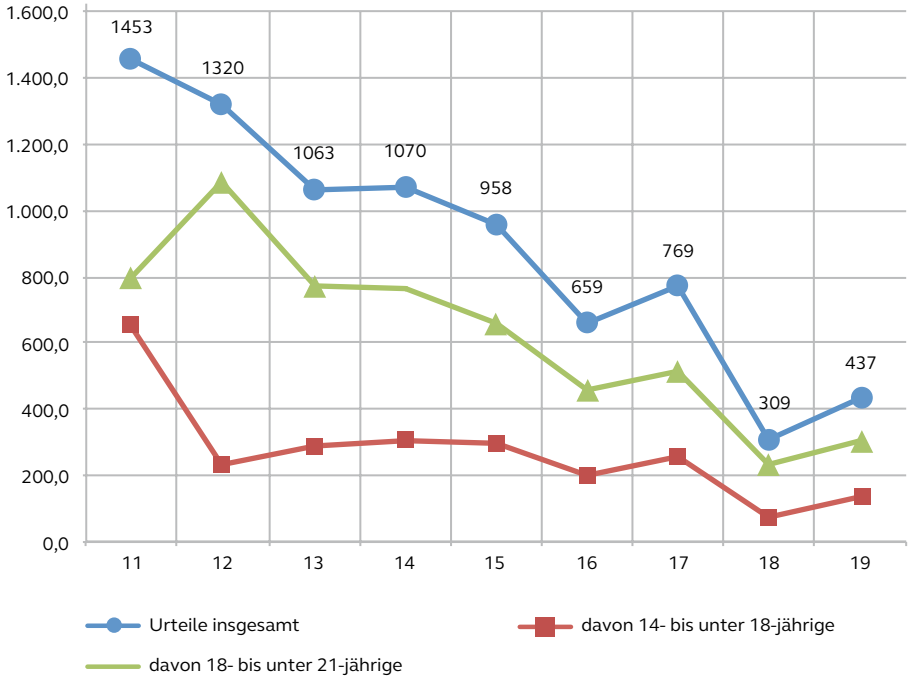
Rechtsfolge	14- bis 18-Jährige			18- bis 21-Jährige		
	Summe	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.
Freispruch	3	3	0	14	12	2
Einstellung, Diversion nach Anklageerhebung	21	17	4	52	41	11
Arbeitsweisung § 10 JGG	39	33	6	48	44	4
Betreuungsweisung § 10 JGG	8	6	2	20	16	4
Sozialer Trainingskurs § 10 JGG	19	16	3	36	35	1
Täter-Opfer-Ausgleich § 10 JGG	3	3	0	3	3	0
sonstige Weisungen §§ 10, 15 JGG	6	5	1	29	25	4
Verwarnung § 14 JGG	6	5	1	21	18	3
Geldbuße § 15 JGG	7	6	1	26	24	2
Jugendarrest § 16 JGG	3	3	0	8	8	0
Schuldfeststellung § 27 JGG	2	2	0	1	1	0
Jugendstrafe mit Bewährung	7	7	0	12	12	0
Jugendstrafe ohne Bewährung	1	1	0	4	4	0
Aussetzung der Entscheidung	1	0	1	4	3	1
Allgemeines Strafrecht / Strafbefehl	1	1	0	18	12	6
Sonstiges	7	6	1	7	7	0
Summe:	**134**	**114**	**20**	**303**	**265**	**38**

Grundsätzlich können in einem Urteil oder einem Beschluss mehrere Anklagen (und damit auch Delikte) verhandelt werden. Im Jugendstrafrecht sollten mehrere Anklagen grundsätzlich verbunden verhandelt und mit einer an pädagogischen Erfordernissen orientierten Gesamtreaktion belegt werden. Die gerichtliche Reaktion auf die Delinquenz kann aus einer Kombination mehrerer Rechtsfolgen bestehen. So kann beispielsweise im Rahmen eines Urteils eine Beratungsweisung ausgesprochen und gleichzeitig eine Arbeitsauflage auferlegt werden. Die pädagogische Expertise der Jugendgerichtshilfe ist in Form des Entscheidungsvorschlages gefragt. Dieser soll eine erzieherische Reaktion auf das strafrechtlich relevante Verhalten der Klient*innen beinhalten, der die Klient*innen in der angestrebten Straffreiheit unterstützen soll. In einer hohen Zahl der Fälle stimmen die pädagogischen Vorschläge des Jugendamts mit den Entscheidungen des Jugendgerichts überein.

Die meisten Verfahren wurden, wie in den Vorjahren, durch Weisungen, wie beispielsweise eine Betreuungsweisung, einen sozialen Trainingskurs, Beratungsweisung oder Arbeitsweisung abgeschlossen.

Von 303 Urteilen endeten in 2019 insgesamt 211 Verfahren mit einer jugendgerichtlichen Weisung. Die Zahl der ausgeurteilten Jugendstrafen ohne Bewährung betrug 5 (2014: 9; 2015: 4; 2016: 10; 2017:11; 2018: 4), mit Bewährung waren es 19 (2014: 11; 2015: 13; 2016: 13; 2017: 12; 2018: 8). Der Jugendarrest als Zuchtmittel wurde bei Heranwachsenden und Jugendlichen 11 Mal verhängt. Dabei wurden keine Jugendstrafen und Arreste gegen weibliche Personen verhängt.

Grafik 14: Anzahl der Urteile und Beschlüsse im Zeitraum 2011 – 2019



Zeitraum von der Tat zum Urteil

Im Auswertungsjahr brauchte es von der Tat bis zur Anklageerhebung durchschnittlich 154 Tage (= 5,13 Monate). Von der Anklageerhebung bis zum Urteil dauerte es durchschnittlich 125 Tage (= 4,17 Monate). Bis zum Abschluss des Verfahrens brauchte es folglich 9,29 Monate[6]. Die Zeiträume entsprechen weitgehend den Durchschnittswerten der Vorjahre.

Zu berücksichtigen bleibt, dass die Einstellungen und Diversionen durch die Staatsanwaltschaft nach § 45 Jugendgerichtsgesetz (JGG) ohne Anklageerhebung nicht in die Berechnung einbezogen werden. Sie straffen das Strafverfahren erheblich, sind bei Bagatellfällen äußerst wirksam und reduzieren den durchschnittlichen Zeitraum von der Tat bis zum Urteil noch einmal erheblich.

Wird eine Hauptverhandlung gegen Jugendliche bzw. Heranwachsende angesetzt und sind darüber hinaus weitere Straftaten bekannt, kooperieren Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Jugendgerichtshilfe dahingehend, dass möglichst über alle Straftaten in dieser einen Hauptverhandlung entschieden wird.

6 Durchschnittliche Dauer bereinigt um „Langläufer“ (Fälle mit Laufzeiten über 500 Tagen)

3 Zusammenfassung und Fazit

Die städtische Datenlage verzeichnet einen Rückgang strafrechtlich in Erscheinung getretener junger Kieler*innen. Die Jugendkriminalitätsdichte liegt im Jahr 2020 bei 4,1 % und damit 0,7 % niedriger als im Vorjahr. In absoluten Zahlen bedeutet das, dass ein Rückgang aller strafrechtlich in Erscheinung getretenen Kieler*innen von 783 (2019) auf 666 im Jahr 2020 erkennbar ist. Die Anzahl der insgesamt verübten Straftaten beläuft sich im Jahr 2020 auf 1397.

Bezüglich der Verteilung der strafrechtlich in Erscheinung getretenen jugendlichen und heranwachsenden Kieler*innen in den Sozialzentrumsbereichen wird deutlich, dass in den Bereichen Mitte und Nord die Jugendkriminalitätsdichte unter dem Durchschnitt von 4,1 % lag (Nord: 2,8 %, Mitte: 2,5 %). In den Sozialzentrumsbereichen Ost und Mettenhof lag die Dichte mit 5 % und 5,1 % über dem Durchschnitt. Im Sozialzentrumsbereich Gaarden lag die Dichte mit 8 % deutlich über dem Durchschnittswert. In Mettenhof ließ sich ein minimaler Anstieg verzeichnen. Trotz der überdurchschnittlichen Werte ist in Ost und Gaarden ein Rückgang der Jugendkriminalitätsdichte erfolgt.

Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang von strafrechtlich in Erscheinung getretenen weiblichen Personen. Waren 2019 noch 182 Frauen und Mädchen in ein Strafverfahren involviert, so waren es in 2020 nur noch 117. Dies entspricht einer Verringerung um knapp ein Drittel. In der prozentualen Verteilung zwischen männlichen und weiblichen strafrechtlich in Escheinung getretenen Menschen kann ein Anstieg um 7,4 % bei den männlichen Personen und ein Rückgang bei den weiblichen Personen um 24,4 % im Vergleich zur Verteilung im Vorjahr festgemacht werden.

Erfahrungswerte und Erhebungen der letzten Jahre zeigen, dass junge Frauen und Mädchen generell weniger strafrechtlich in Erscheinung treten als junge Männer und Jungen. Ob es sich bei dem im Jahr 2020 verzeichneten Rückgang weiblicher Delinquenz um einen Trend handelt, wird sich in den Folgejahren zeigen. Aktuell bestehen keine deutlichen Zusammenhänge mit anderen gesellschaftlichen Entwicklungen, die eine wahrscheinliche Deutung zuließen.

Bezüglich der Anstiege einiger Delikte wie beispielsweise Beleidigung, Sachbeschädigung und Fahren ohne Fahrerlaubnis im Jahr 2020 bleibt anzumerken, dass diese immer noch vergleichsweise gering ausgefallen sind. Die Häufungen dieser Deliktarten fallen zu unwesentlich aus, als dass eine Deutung oder eine Erklärung wie im Jahr 2017, bei der viele Taten auf einen Einzeltäter zurückzuführen waren, naheläge.

Besorgniserregend erscheinen zunächst 17 Straftatvorwürfe des sexuellen Missbrauchs von Kindern. Im Vorjahr waren es vier. Dieser Anstieg relativiert sich ein wenig unter der Berücksichtigung, dass diese Tatvorwürfe in 2019 auf 3 Personen zurückzuführen waren und im Jahr 2020 auf 6 Personen. Zudem ist zu bedenken, dass solche Ermittlungsverfahren in der Regel sehr umfangreich und zeitaufwändig sind. Die in den Anklagen aufgeführten Straftaten erstrecken sich in der Regel über mehrere Jahre, so dass nicht zwingend ein massiver Anstieg im Jahr 2020 angenommen werden muss.

Die Novellierung der Gesetzeslage hat festgelegt, dass das Jugendamt spätestens zum ersten Vernehmungstermin durch die Polizei Kenntnis über geführte Verfahren erhält. Dies ermöglicht ein frühzeitiges Handeln durch die Jugendhilfe. Die Zusammenarbeit mit entsprechenden Behörden, Institutionen und Beratungsstellen kann so schon in einem frühen Stadium des Verfahrens fall- und fachbezogen aufgenommen werden.

Im Jahr 2020 hat die Covid-19-Pandemie und deren Eindämmungsmaßnahmen Einfluss auf alle Lebensbereiche genommen. Das öffentliche Leben konnte in Teilen kaum oder nur eingeschränkt stattfinden. Bildungs- und Weiterbildungsstätten, Praktikumsstellen, Arbeitsplätze und wohnortfremde und -ferne Freizeitorte konnten weniger aufgesucht werden, größere Veranstaltungen

und Unternehmungen in Gruppen blieben aus. Diese Umstände hatten auch Auswirkungen auf die Lebensrealitäten junger Kieler*innen.

So ist anzunehmen, dass diese Einschränkungen und Auswirkungen der Pandemie auch Einfluss auf den Rückgang der verübten Straftaten von Kieler*innen gehabt haben könnten. Die Polizeiliche Kriminalitätsstatiskik (PKS) der Landeshauptstadt Kiel für das Jahr 2020 erfasste einen Rückgang von Straftaten im öffentlichen Raum. Auch hier wird eine mögliche Korrelation mit den Auswirkungen der Pandemie vermutet.

Die pandemiebedingten Veränderungen des öffentlichen und persönlichen Lebens hatten mutmaßlich auch einen Effekt, der sich in der Art der Straftaten junger Kieler*innen wiedererkennen lässt.

Verschiebungen in der Häufigkeit und der Erscheinung von Deliktarten sind in der Regel multifaktoriell und nicht zuletzt deshalb schwer zu deuten. Entwicklungen möglicher Trends lassen sich nur über den Verlauf mehrerer Jahre erfassen. Erhebliche Verschiebungen in der Häufung der Deliktarten sind im Erfassungsjahr nicht eindeutig zu erkennen. Die im Jahr 2020 vorherrschende Pandemie mag jedoch ein Deutungsmuster für die enorm gesunkenen Taten im Bereich der Beförderungserschleichung sein. Dieses Delikt kann im unmittelbaren Zusammenhang mit den Pandemieeinschränkungen gesehen werden.

Erkenntnisse der PKS der Landeshauptstadt Kiel des Jahres 2020 zeigen, dass die Kriminalität, bemessen an den bekanntgewordenen Straftatvorwürfen, insgesamt in Kiel auf einem historisch niedrigen Niveau liegt, welches zuletzt in den 70er Jahren festgestellt werden konnte.

Werden die Häufigkeitszahlen (bekanntgewordenen Straftaten auf 100.000 Einwohner) der Polizeilichen Kriminalitätsstatistiken des Jahres 2020 einzelner Städte untereinander verglichen, wird erkennbar, dass in Kiel mit einer Häufigkeitszahl (HZ) von 8.665 insgesamt weniger Straftaten bekanntgeworden sind als in anderen schleswig-holsteinischen Städten (Neumünster HZ 11.797, Lübeck HZ 9.672, Flensburg HZ 9.294,).

Die städtischen Erhebungen aus dem Jahr 2020 entsprechen dem zu erwartenden grundlegenden Trend einer rückläufigen Jugendriminalität; auch wenn diese Abnahme nicht signifikant, sondern eher marginal ist. Sie sind ebenfalls deckungsgleich mit den polizeilichen Erhebungen für die Landeshauptstadt Kiel, die genauso einen leichten Rückgang der Jugendkriminalität erfassen konnten. Die Jugendkriminalitätsdichte im Jahr 2020 bewegt sich damit auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr und auf der Höhe des Jahres 2014.

Anlage 1

Strafrechtlich in Erschienung getretene junge Menschen nach Sozialzentrumsbereichen

Junge Menschen im Strafverfahren im Sozialzentrumsbereich Nord

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Einwohner*innen insgesamt	63.754	63.650	-0,2	63.148	-0,8	63.237	0,1
14- bis 18-jährige am 31.12. insgesamt	1.915	1.929	0,7	1.912	-0,9	1.905	-0,4
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	30,0	30,3	0,9	30,3	-0,1	30,1	-0,5
18- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	2.219	2.224	0,2	2.089	-6,1	1.962	-6,1
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	34,8	34,9	0,4	33,1	-5,3	31,0	-6,2
14- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	4.134	4.153	0,5	4.001	-3,7	3.867	-3,3
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	64,8	65,2	0,6	63,4	-2,9	61,2	-3,5
junge Kieler*innen im Strafverfahren	**72**	**106**	**47,2**	**129**	**21,7**	**108**	**-16,3**
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen	1,7	2,6	46,5	3,2	26,3	2,8	-13,4
davon männlich	59	78	32,2	99	32,2	91	-8,1
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	81,9	73,6	-10,6	76,7	4,3	84,3	9,8
davon weiblich	13	27	107,7	30	11,1	17	-43,3
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	18,1	25,5	41,1	23,3	-8,7	15,7	-32,3
davon unbekannt		1					
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**30**	**54**	**80,0**	**67**	**24,1**	**50**	**-25,4**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	41,7	50,9	22,3	51,9	2,0	46,3	-10,9
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen Gesamtbevölkerung)	1,6	2,8	78,7	3,5	25,2	2,6	-25,1
davon männlich	23	37	60,9	54	45,9	41	-24,1
Anteil in %	76,7	68,5	-10,6	80,6	17,6	82,0	1,7
davon weiblich	7	16	128,6	13	128,6	9	-30,8
Anteil in %	23,3	29,6	27,0	19,4	-34,5	18,0	-7,2
davon unbekannt		1				0	
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**42**	**52**	**23,8**	**62**	**19,2**	**58**	**-6,5**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	58,3	49,1	-15,9	48,1	-2,0	53,7	11,7
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	1,9	2,3	23,5	3,0	26,9	3,0	-0,4
davon männlich	36	41	13,9	45	9,8	50	11,1
Anteil in %	85,7	78,8	-8,0	72,6	-7,9	86,2	18,8
davon weiblich	6	11	83,3	17	54,5	8	-52,9
Anteil in %	14,3	21,2	48,1	27,4	29,6	13,8	-49,7

Junge Menschen im Strafverfahren im Sozialzentrumsbereich Mettenhof (West)

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Einwohner*innen insgesamt	22.883	22.835	-0,2	22.698	-0,6	22.755	0,3
14- bis 18-jährige am 31.12. insgesamt	1.152	1.158	0,5	1.134	-2,1	1.121	-1,1
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	50,3	50,7	0,7	50,0	-1,5	49,3	-1,4
18- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	850	839	-1,3	815	-2,9	816	0,1
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	37,1	36,7	-1,1	35,9	-2,3	35,9	-0,1
14- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	2.002	1.997	-0,2	1.949	-2,4	1.937	-0,6
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	87,5	87,5	0,0	85,9	-1,8	85,1	-0,9
junge Kieler*innen im Strafverfahren	**70**	**78**	**11,4**	**96**	**23,1**	**98**	**2,1**
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen	3,5	3,9	11,7	4,9	26,1	5,1	2,7
davon männlich	47	61	29,8	78	27,9	85	9,0
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	67,1	78,2	16,5	81,3	3,9	86,7	6,8
davon weiblich	23	16	-30,4	18	12,5	13	-27,8
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	32,9	20,5	-37,6	18,8	-8,6	13,3	-29,3
davon unbekannt		1					
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**41**	**50**	**22,0**	**66**	**32,0**	**70**	**6,1**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	58,6	64,1	9,4	68,8	7,3	71,4	3,9
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen Gesamtbevölkerung)	3,6	4,3	21,3	5,8	34,8	6,2	7,3
davon männlich	27	38	40,7	54	42,1	62	14,8
Anteil in %	65,9	76,0	15,4	81,8	7,7	88,6	8,3
davon weiblich	14	11	-21,4	12	9,1	8	-33,3
Anteil in %	34,1	22,0	-35,6	18,2	-17,4	11,4	-37,1
davon sonstige		1					
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**29**	**28**	**-3,4**	**30**	**7,1**	**28**	**-6,7**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	41,4	35,9	-13,4	31,3	-12,9	28,6	-8,6
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	3,4	3,3	-2,2	3,7	10,3	3,4	-6,8
davon männlich	20	23	15,0	24	4,3	23	-4,2
Anteil in %	69,0	82,1	19,1	80,0	-2,6	82,1	2,7
davon weiblich	9	5	-44,4	6	20,0	5	-16,7
Anteil in %	31,0	17,9	-42,5	20,0	12,0	17,9	-10,7

Junge Menschen im Strafverfahren im Sozialzentrumsbereich Mitte

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Einwohner*innen insgesamt	59.498	59.508	0,0	59.116	-0,7	59.304	0,3
14- bis 18-jährige am 31.12. insgesamt	893	854	-4,4	863	1,1	866	0,3
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	15,0	14,4	-4,4	14,6	1,7	14,6	0,0
18- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	2.444	2.558	4,7	2.287	-10,6	2.266	-0,9
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	41,1	43,0	4,6	38,7	-10,0	38,2	-1,2
14- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	3.337	3.412	2,2	3.150	-7,7	3.132	-0,6
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	56,1	57,3	2,2	53,3	-7,1	52,8	-0,9
junge Kieler*innen im Strafverfahren	**75**	**105**	**40,0**	**105**	**-1,0**	**77**	**-26,0**
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen	2,2	3,1	36,9	3,3	7,3	2,5	-25,5
davon männlich	52	85	63,5	85	0,0	59	-30,6
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	69,3	81,0	16,8	81,7	1,0	76,6	-6,2
davon weiblich	23	18	-21,7	19	5,6	18	-5,3
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	30,7	17,1	-44,1	18,3	6,6	23,4	28,0
davon unbekannt		2					
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**21**	**39**	**85,7**	**49**	**25,6**	**31**	**-36,7**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	28,0	37,1	32,7	47,1	26,8	40,3	-14,6
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen Gesamtbevölkerung)	2,4	4,6	94,2	5,7	24,3	3,6	-37,0
davon männlich	15	32	113,3	42	31,3	24	-42,9
Anteil in %	71,4	82,1	14,9	85,7	4,5	77,4	-9,7
davon weiblich	6	6	0,0	7	16,7	7	0,0
Anteil in %	28,6	15,4	-46,2	14,3	-7,1	22,6	58,1
davon unbekannt		1				0	
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**54**	**66**	**22,2**	**55**	**-16,7**	**46**	**-16,4**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	72,0	62,9	-12,7	52,9	-15,9	59,7	13,0
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	2,2	2,6	16,8	2,4	-6,8	2,0	-15,6
davon männlich	37	53	43,2	43	-18,9	35	-18,6
Anteil in %	68,5	80,3	17,2	78,2	-2,6	76,1	-2,7
davon weiblich	17	12	-29,4	12	0,0	11	-8,3
Anteil in %	31,5	18,2	-42,2	21,8	20,0	23,9	9,6
davon unbekannt		12				0	

Junge Menschen im Strafverfahren im Sozialzentrumsbereich Süd

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Einwohner*innen insgesamt	52.568	52.625	0,1	52.728	0,2	52.548	-0,3
14- bis 18-jährige am 31.12. insgesamt	2.188	2.135	-2,4	2.069	-3,1	2.018	-2,5
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	41,6	40,6	-2,5	39,2	-3,3	38,4	-2,1
18- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	1.664	1.641	-1,4	1.656	0,9	1.660	0,2
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	31,7	31,2	-4,3	31,4	0,7	31,6	0,6
14- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	3.852	3.776	-2,0	3.725	-1,4	3.678	-1,3
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	73,3	71,8	-2,1	70,6	-1,5	70,0	-0,9
junge Kieler*innen im Strafverfahren	**88**	**114**	**29,5**	**159**	**39,5**	**153**	**-3,8**
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen	2,3	3,0	32,2	4,3	41,4	4,2	-2,5
davon männlich	64	86	34,4	116	34,9	119	2,6
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	72,7	75,4	3,7	73,0	-3,3	77,8	6,6
davon weiblich	-25,0	28	16,7	43	16,7	34	-20,9
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	-13,1	24,6	-9,9	27,0	10,1	22,2	-17,8
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**45**	**75**	**66,7**	**100**	**33,3**	**94**	**-6,0**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	51,1	65,8	28,7	62,9	-4,4	61,4	-2,3
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen Gesamtbevölkerung)	2,1	3,5	70,8	4,8	37,6	4,7	-3,6
davon männlich	30	54	80,0	71	31,5	71	0,0
Anteil in %	66,7	72,0	8,0	71,0	-1,4	75,5	6,4
davon weiblich	15	21	40,0	29	38,1	23	-20,7
Anteil in %	33,3	28,0	-16,0	29,0	3,6	24,5	-15,6
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**43**	**39**	**-9,3**	**59**	**51,3**	**59**	**0,0**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	48,9	34,2	-30,0	37,1	8,5	38,6	3,9
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	2,6	2,4	-8,0	3,6	49,9	3,6	-0,2
davon männlich	34	32	-5,9	45	40,6	48	6,7
Anteil in %	79,1	82,1	3,8	76,3	-7,0	81,4	6,7
davon weiblich	9	7	-22,2	14	100,0	11	-21,4
Anteil in %	20,9	17,9	-14,2	23,7	32,2	18,6	-21,4

Junge Menschen im Strafverfahren im Sozialzentrumsbereich Gaarden (Südost)

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Einwohner*innen insgesamt	23.403	23.108	-1,3	22.974	-0,6	23.114	0,6
14- bis 18-jährige am 31.12. insgesamt	819	793	-3,2	827	4,3	833	0,7
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	35,0	34,3	-1,9	36,0	4,9	36,0	0,1
18- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	980	1.016	3,7	885	-12,9	904	2,1
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	41,9	44,0	5,0	38,5	-12,4	39,1	1,5
14- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	1.799	1.809	0,6	1.712	-5,4	1.737	1,5
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	76,9	78,3	1,8	74,5	-4,8	75,1	0,8
junge Kieler*innen im Strafverfahren	**82**	**122**	**48,8**	**160**	**31,1**	**139**	**-13,1**
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen	4,6	6,7	48,0	9,3	38,6	8,0	-14,4
davon männlich	63	91	44,4	114	25,3	115	0,9
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	76,8	74,6	-2,9	71,3	-4,5	82,7	16,1
davon weiblich	19	30	57,9	46	53,3	24	-47,8
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	23,2	24,6	6,1	28,8	16,9	17,3	-39,9
davon unbekannt		1					
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**17**	**51**	**200,0**	**86**	**68,6**	**74**	**-14,0**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	20,7	41,8	101,6	53,8	28,6	53,2	-1,0
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen Gesamtbevölkerung)	2,1	6,4	209,8	10,4	61,7	8,9	-14,6
davon männlich	15	39	160,0	61	56,4	58	-4,9
Anteil in %	88,2	76,5	-13,3	70,9	-7,2	78,4	10,5
davon weiblich	2	11	450,0	25	127,3	16	-36,0
Anteil in %	11,8	21,6	83,3	29,1	34,8	21,6	-25,6
davon unbekannt		1				0	
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**65**	**71**	**9,2**	**74**	**4,2**	**65**	**-12,2**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	79,3	58,2	-26,6	46,3	-20,5	46,8	1,1
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	6,6	7,0	5,4	8,4	19,7	7,2	-14,0
davon männlich	48	52	8,3	53	1,9	57	7,5
Anteil in %	73,8	73,2	-0,8	71,6	-2,2	87,7	22,4
davon weiblich	17	19	11,8	21	10,5	8	-61,9
Anteil in %	26,2	26,8	2,3	28,4	6,0	12,3	-56,6

Junge Menschen im Strafverfahren im Sozialzentrumsbereich Ost

	2017	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %	Anzahl	Veränd. in %
Einwohner*innen insgesamt	27.084	27.066	-0,1	27.113	0,2	26.905	-0,8
14- bis 18-jährige am 31.12. insgesamt	930	899	-3,3	918	2,1	904	-1,5
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	34,3	33,2	-3,3	33,9	1,9	33,6	-0,8
18- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	962	963	0,1	937	-2,7	910	-2,9
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	35,5	35,6	0,2	34,6	-2,9	33,8	-2,1
14- bis 21-jährige am 31.12. insgesamt	1.892	1.862	-1,6	1.855	-0,4	1.814	-2,2
Anteil je 1.000 Einwohner*innen	69,9	68,8	-1,5	68,4	-0,5	67,4	-1,5
junge Kieler*innen im Strafverfahren	**69**	**97**	**40,6**	**121**	**24,7**	**91**	**-24,8**
Anteil in % der 14- bis 21-jährigen	3,6	5,2	42,8	6,5	25,2	5,0	-23,1
davon männlich	58	74	27,6	96	29,7	80	-16,7
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	84,1	76,3	-9,2	79,3	4,0	87,9	10,8
davon weiblich	11	22	100,0	25	13,6	11	-56,0
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	15,9	22,7	42,3	20,7	-8,9	12,1	-41,5
davon unbekannt		1					
14- bis 18-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**21**	**46**	**119,0**	**73**	**58,7**	**53**	**-27,4**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	30,4	47,4	55,8	60,3	27,2	58,2	-3,5
Anteil in % der 14- bis 18-Jährigen Gesamtbevölkerung)	2,3	5,1	126,6	8,0	55,4	5,9	-26,3
davon männlich	20	32	60,0	58	81,3	45	-22,4
Anteil in %	95,2	69,6	-27,0	79,5	14,2	84,9	6,9
davon weiblich	1	13	1200,0	15	15,4	8	-46,7
Anteil in %	4,8	28,3	493,5	20,5	-27,3	15,1	-26,5
davon unbekannt		1				0	
18- bis 21-jährige Menschen im Strafverfahren (Anzahl Pers.)	**48**	**51**	**6,3**	**48**	**-5,9**	**38**	**-20,8**
Anteil in % der jungen Menschen im Strafverfahren insgesamt	69,6	52,6	-24,4	39,7	-24,6	41,8	5,3
Anteil in % der 18- bis 21-Jährigen (Gesamtbevölkerung)	5,0	5,3	6,1	5,1	-3,3	4,2	-18,5
davon männlich	38	42	10,5	38	-9,5	35	-7,9
Anteil in %	79,2	82,4	4,0	79,2	-3,9	92,1	16,3
davon weiblich	10	9	-10,0	10	11,1	3	-70,0
Anteil in %	20,8	17,6	-15,3	20,8	18,1	7,9	-62,1

Anlage 2

Verteilung der Delikte, Straftaten

	2017 Anzahl	2018 Anzahl	2019 Anzahl	2020 Anzahl
Delikte insgesamt	**3.559**	**1.840**	**1.788**	**2.500**
Bedrohung (§ 241 StGB) ab 2018 erfasst!		21	23	77
Beförderungserschleichung	42	49	133	24
Beleidigung (§ 385 StGB) ab 2018 erfasst!		119	36	147
Betrug (§§ 263 - 265 StGB)	175	173	344	152
Brandstiftung (§§ 306 - 310 StGB)	1	5	3	2
BTM-Besitz (§ 29 Abs. 1 u. 2 BtMG)	75	185	123	218
BTM-Handel (§ 29 Abs. 3 BtMG)	133	352	83	129
Diebstahl aus Kfz (§ 243 StGB)	1	1	3	0
Diebstahl, Einbruchdiebstahl (§ 243 StGB)	23	32	50	51
Diebstahl, einfacher / Ladendiebstahl (§ 242 StGB)	156	281	277	344
Diebstahl, Fahrzeug (§ 243 StGB)	1	4	4	34
Diebstahl, räuberischer (§ 252 StGB)	1	2	13	4
Diebstahl, sonstiger (§§ 244 - 248c StGB)	44	39	16	32
Eigentumsdelikte, sonstige	0	2	1	2
Erpressung (§ 253 StGB)	9	12	24	33
Fahren ohne Führerschein (§ 21 StVG)	46	24	30	85
Fahren unter Alkoholeinfluss (§ 16 StVG)	6	2	9	7
Hehlerei (§§ 259 - 260 StGB)	1	11	3	17
Körperverletzung (§ 223 StGB)	99	154	218	371
Körperverletzung, schwere u. gefährl. (§§ 224 - 226 StGB)	50	17	0	2
Fahrlässige Tötung, Mord und Totschlag (§§ 211 - 213, 222 StGB)	0	2	0	0
Nötigung und Bedrohung (§§ 240 - 241 StGB)	25	18	37	94
Raub (§§ 249 - 251 StGB)	17	29	48	71
Sachbeschädigung	94	78	63	178
Sexualdelike	68	31	23	45
Sonstige Delikte	2.331	146	155	232
Urkundenfälschung (§§ 267 - 281 StGB)	86	8	21	21
Verkehrsdelikte, sonstige	55	17	30	79
Wehrstrafdelikte	0	6	0	5
Widerstandshandlung (§§ 113 f. StGB)	20	20	18	44
Ohne Angaben	0	0	0	0

	2017 Anzahl	2018 Anzahl	2019 Anzahl	2020 Anzahl
davon durch 14- bis unter 18-jährige	**456**	**694**	**795**	**1.478**
Bedrohung (§ 241 StGB) ab 2018 erfasst!		6	19	54
Beförderungserschleichung	1	4	6	18
Beleidigung (§ 385 StGB) ab 2018 erfasst!		112	18	95
Betrug (§§ 263 - 265 StGB)	23	8	22	73
Brandstiftung (§§ 306 - 310 StGB)	1	0	2	2
BTM-Besitz (§ 29 Abs. 1 u. 2 BtMG)	39	25	50	115
BTM-Handel (§ 29 Abs. 3 BtMG)	3	58	16	40
Diebstahl aus Kfz (§ 243 StGB)	0	0	3	
Diebstahl, Einbruchdiebstahl (§ 243 StGB)	5	12	33	37
Diebstahl, einfacher / Ladendiebstahl (§ 242 StGB)	71	136	188	224
Diebstahl, Fahrzeug (§ 243 StGB)	0	0	4	9
Diebstahl, räuberischer (§ 252 StGB)	0	2	9	2
Diebstahl, sonstiger (§§ 244 - 248c StGB)	14	19	8	23
Eigentumsdelikte, sonstige	0	1	1	1
Erpressung (§ 253 StGB)	4	8	23	30
Fahren ohne Führerschein (§ 21 StVG)	18	7	18	34
Fahren unter Alkoholeinfluss (§ 16 StVG)	0	0	4	3
Hehlerei (§§ 259 - 260 StGB)	1	9	3	13
Körperverletzung (§ 223 StGB)	44	94	150	242
Körperverletzung, schwere u. gefährl., Todesfolge (§§ 224, 226 StGB)	15	9		1
Fahrlässige Tötung, Mord und Totschlag (§§ 211 - 213, 222 StGB)	0	0		0
Nötigung und Bedrohung (§§ 240 - 241 StGB)	11	16	26	76
Raub (§§ 249 - 251 StGB)	8	25	36	49
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305 StGB)	44	45	50	107
Sexualdelikte - gesamt (§§ 174 - 184 StGB)	56	24	19	41
Sexualdelikte sonstige		*0*	*4*	*13*
Sexuelle Belästigung § 184i StGB		*22*	*3*	*2*
Sexueller Mißbrauch von Kindern auch schwerer §§ 176 StGB		*0*	*4*	*19*
Sexueller Mißbrauch, sonstiger		*1*	*1*	*1*
Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung		*1*	*7*	*6*
Sonstige Delikte	34	64	68	134
Urkundenfälschung (§§ 267 - 281 StGB)	58	0	6	10
Verkehrsdelikte, sonstige	0	3	4	21
Wehrstrafdelikte	0	0	0	3
Widerstandshandlung (§§ 113 f StGB)	6	7	9	21

	2017 Anzahl	2018 Anzahl	2019 Anzahl	2020 Anzahl
davon durch 18- bis 21-jährige	**3.103**	**1.146**	**993**	**574**
Bedrohung (§ 241 StGB)		15	4	5
Beförderungserschleichung	41	45	127	0
Beleidigung (§ 385 StGB)		7	18	19
Betrug (§§ 263 - 265 StGB)	152	165	322	63
Brandstiftung (§§ 306 - 310 StGB)	0	5	1	0
BTM-Besitz (§ 29 Abs. 1 u. 2 BtMG)	36	160	73	52
BTM-Handel (§ 29 Abs. 3 BtMG)	130	294	67	62
Diebstahl aus Kfz (§ 243 StGB)	1	1	0	0
Diebstahl, Einbruchdiebstahl (§ 243 StGB)	18	20	17	11
Diebstahl, einfacher / Ladendiebstahl (§ 242 StGB)	85	145	89	82
Diebstahl, Fahrzeug (§ 243 StGB)	1	4	0	21
Diebstahl, räuberischer (§ 252 StGB)	1	0	4	1
Diebstahl, sonstiger (§§ 244 - 248c StGB)	30	20	8	4
Eigentumsdelikte, sonstige	0	1	0	1
Erpressung (§ 253 StGB)	5	4	1	2
Fahren ohne Führerschein (§ 21 StVG)	28	17	12	37
Fahren unter Alkoholeinfluss (§ 16 StVG)	6	2	5	3
Hehlerei (§§ 259 - 260 StGB)	0	2	0	2
Körperverletzung (§ 223 StGB)	55	60	68	42
Körperverletzung, schwere u. gefährl., Todesfolge (§§ 224 - 226 StGB)	35	8	0	1
Fahrlässige Tötung, Mord und Totschlag (§§ 211 - 213, 222 StGB)	0	2	0	0
Nötigung (§ 240 StGB)	14	2	11	13
Raub (§§ 249 - 251 StGB)	9	4	12	15
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305 StGB)	50	33	13	31
Sexualdelikte (§§ 174 - 184 StGB)	12	7	4	1
Sexualdelikte sonstige		*4*	*1*	*0*
Sexuelle Belästigung § 184i StGB		*1*	*0*	*0*
Sexueller Mißbrauch von Kindern auch schwerer §§ 176		*1*	*1*	*0*
Sexueller Mißbrauch, sonstiger		*0*	*0*	*0*
Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung		*1*	*2*	*1*
Sonstige Delikte	2.297	82	87	55
Urkundenfälschung (§§ 267 - 281 StGB)	28	8	15	9
Verkehrsdelikte, sonstige	55	14	26	34
Wehrstrafdelikte	0	6	0	0
Widerstandshandlung (§§ 113 f. StGB)	14	13	9	8

	2017 Anzahl	2018 Anzahl	2019 Anzahl	2020 Anzahl
davon durch 14- bis unter 18-jährige	**456**	**694**	**795**	**1.478**
Bedrohung (§ 241 StGB) ab 2018 erfasst!		6	19	54
Beförderungserschleichung	1	4	6	18
Beleidigung (§ 385 StGB) ab 2018 erfasst!		112	18	95
Betrug (§§ 263 - 265 StGB)	23	8	22	73
Brandstiftung (§§ 306 - 310 StGB)	1	0	2	2
BTM-Besitz (§ 29 Abs. 1 u. 2 BtMG)	39	25	50	115
BTM-Handel (§ 29 Abs. 3 BtMG)	3	58	16	40
Diebstahl aus Kfz (§ 243 StGB)	0	0	3	
Diebstahl, Einbruchdiebstahl (§ 243 StGB)	5	12	33	37
Diebstahl, einfacher / Ladendiebstahl (§ 242 StGB)	71	136	188	224
Diebstahl, Fahrzeug (§ 243 StGB)	0	0	4	9
Diebstahl, räuberischer (§ 252 StGB)	0	2	9	2
Diebstahl, sonstiger (§§ 244 - 248c StGB)	14	19	8	23
Eigentumsdelikte, sonstige	0	1	1	1
Erpressung (§ 253 StGB)	4	8	23	30
Fahren ohne Führerschein (§ 21 StVG)	18	7	18	34
Fahren unter Alkoholeinfluss (§ 16 StVG)	0	0	4	3
Hehlerei (§§ 259 - 260 StGB)	1	9	3	13
Körperverletzung (§ 223 StGB)	44	94	150	242
Körperverletzung, schwere u. gefährl., Todesfolge (§§ 224, 226 StGB)	15	9		1
Fahrlässige Tötung, Mord und Totschlag (§§ 211 - 213, 222 StGB)	0	0		0
Nötigung und Bedrohung (§§ 240 - 241 StGB)	11	16	26	76
Raub (§§ 249 - 251 StGB)	8	25	36	49
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305 StGB)	44	45	50	107
Sexualdelikte - gesamt (§§ 174 - 184 StGB)	56	24	19	41
Sexualdelikte sonstige		*0*	*4*	*13*
Sexuelle Belästigung § 184i StGB		*22*	*3*	*2*
Sexueller Mißbrauch von Kindern auch schwerer §§ 176 StGB		*0*	*4*	*19*
Sexueller Mißbrauch, sonstiger		*1*	*1*	*1*
Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung		*1*	*7*	*6*
Sonstige Delikte	34	64	68	134
Urkundenfälschung (§§ 267 - 281 StGB)	58	0	6	10
Verkehrsdelikte, sonstige	0	3	4	21
Wehrstrafdelikte	0	0	0	3
Widerstandshandlung (§§ 113 f StGB)	6	7	9	21